



Polizeirevier Jerichower Land

Polizeimeldungen PRev Jerichower Land

Berichtszeitraum vom 07.07.2023 bis 09.07.2023

Verkehrs - und Kriminalitätsgeschehen - Eine Fahrt mit dem Fahrrad endet in der Justizvollzugsanstalt - Geschwindigkeitsüberwachung in Scharteuke - Körperverletzung im Goethepark - Hinweise nach Beschädigung durch Graffiti gesucht - Polizei vollstreckt Haftbefehle - Nochmal gut gegangen - Verkehrsunfall mit einem Reh

Eine Fahrt mit dem Rad endet in der Justizvollzugsanstalt

Burg, Schartauer Str., 07.07.2023, 15:01 Uhr

Am Freitagnachmittag wurde durch die Regionalbereichsbeamten der Stadt Burg im Rahmen der Verkehrsüberwachung ein alkoholisierter Fahrradfahrer festgestellt und einer Kontrolle unterzogen. Durch sehr lautes Grölen sowie seiner unsicheren Fahrweise durch die Innenstadt hat der Radfahrer auf sich aufmerksam gemacht. Ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,76 Promille. Des Weiteren wurde bei der Überprüfung der Personalien sowie des Fahrrades bekannt, dass gegen den 36-jährigen Radfahrer ein Untersuchungshaftbefehl vorlag und das Fahrrad zuvor entwendet wurde. So wurde er vor Ort festgenommen und der Haftbefehl vor dem zuständigen Amtsgericht verkündet. Im Anschluss endete die Fahrradfahrt in der Justizvollzugsanstalt in Burg.

Aufgrund des Atemalkoholwertes wurde ihm zuvor im Krankenhaus eine Blutprobe entnommen und zusätzlich zum Diebstahl des Fahrrades, ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr nach §316 StGB eingeleitet.

Die Polizei weist im Zuge dessen daraufhin, die Promillegrenze für die absolute Fahruntüchtigkeit im Radverkehr bei 1,6 Promille Blutalkohol-Konzentration liegt und wer diesen Wert erreicht mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen muss.

Geschwindigkeitsüberwachung in Scharteuke

Scharteuke, Nielebocker Weg, 07.07.2023, 17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Zwischen 17:30 Uhr und 18:30 Uhr führte die Polizei im Nielebocker Weg in der Ortslage Scharteuke Geschwindigkeitsmessungen durch. Während der einstündigen Kontrolle passierten ca. 30 Fahrzeuge die Messstelle. Bei erlaubten 30 km/h wurde ein Motorradfahrer mit 57 km/h gemessen. Bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 27 km/h

muss der Fahrzeugführer mit einem Bußgeld von mindestens 180 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen.

Die Polizei weist darauf hin, dass zu schnelles Fahren eine der Hauptunfallursachen ist. Um die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen führt die Polizei Geschwindigkeitskontrollen durch.

Körperverletzung im Goethepark

Burg, Goethepark, 07.07.2023, 19:13 Uhr

Dem Lage- und Führungszentrum der Polizeiinspektion Stendal wurde per Notruf eine körperliche Auseinandersetzung von mehreren Personen im Goethepark der Stadt Burg gemeldet. Als die eingesetzten Polizeibeamten kurze Zeit später den Einsatzort erreichten, hatte sich die Lage bereits beruhigt. Die Befragung der angetroffenen Personen ergab, dass der stark alkoholisierte 42-jährige Geschädigte, Personen aus einer Gruppe ansprach und einen Streit mit diesen provozierte. Im Zuge dessen schlug der Beschuldigte, welcher ebenfalls Mitglied der Gruppe war den 42-jährigen mit der flachen Hand ins Gesicht. Da der bereits polizeilich bekannte Geschädigte auch gegenüber den Polizeibeamten nicht aufhörte zu provozieren und Anweisungen nicht befolgte, wurde zur Durchsetzung eines vorher angedrohten Platzverweises einfache körperliche Gewalt angewendet. Durch die Polizeibeamten wurden entsprechende Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Hinweise nach Beschädigung durch Graffiti gesucht

Gommern OT Dannigkowitz, Steinbruch 2, 08.07.2023, 07:01 Uhr

Durch einen Zeugen wurde der Polizei eine Sachbeschädigung durch Graffiti in einer öffentlichen WC-Anlage des Campingplatzes „Plattensee“ gemeldet. Im Tatzeitraum zwischen Freitag (7. Juli) und Samstag (8. Juli) wurde durch Unbekannte ein Graffiti-Tag mit schwarzer Farbe im Innenbereich der WC-Anlage angebracht. Es entstand Sachschaden im jeweils dreistelligen Eurobereich.

Unbekannte *Sachdienliche Hinweise*, insbesondere zu tatverdächtigen Personen, erbittet das Polizeirevier Jerichower Land persönlich, unter der Telefonnummer 03921/920-0 oder via E-Mail an levd.prev-jl@polizei.sachsen-anhalt.de.

Polizei vollstreckt Haftbefehle

Genthin, 08.07.2023

Der Erlass von Haftbefehlen obliegt den Justizbehörden. Ihre Vollstreckung wird in Strafverfahren den Polizeibehörden übertragen und stellt somit eine wesentliche Arbeit der Polizei dar. Die Polizei verfolgt das Ziel, jeden Haftbefehl unverzüglich zu vollstrecken. So haben auch die Beamten des Revierkommissariats Genthin am 08.07.2023 zwei offene Haftbefehle im Bereich Genthin und Tuchem vollstreckt. Die Betroffenen Personen konnten jeweils an ihrer Anschrift angetroffen werden und die geforderte Geldstrafe begleichen und sich somit einen drohenden Gefängnisaufenthalt ersparen.

Nochmal gut gegangen

Biederitz OT Gerwisch, Bahnhofstraße, 08.07.2023, 23:46 Uhr

Am späten Samstagabend kontrollierte die Polizei im Rahmen der Verkehrsüberwachungsarbeit ein Fahrzeug in der Bahnhofstraße in Gerwisch. Der freiwillig durchgeführte Atemalkoholtest des Fahrzeugführers ergab einen Wert von 0,64 Promille. Daraufhin wurde der 35-jährige für die beweissichere Atemalkoholanalyse zum Polizeirevier in Burg gebracht. Diese ergab dann einen Wert von 0,44 Promille und der Fahrzeugführer durfte ohne Konsequenzen nach Hause.

Die Polizei weist im Zuge dessen daraufhin, dass die Promillegrenze für Kraftfahrzeugführer bei 0,5 Promille liegt. Wer diesen Wert überschreitet muss mit einem Bußgeldverfahren oder ab einem Wert über 1,1 Promille mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen.

Verkehrsunfall mit einem Reh

B184, Gommern i.R. Dannigkow, 08.07.2023, 02:08 Uhr

Eine 38-jährige Fahrzeugführerin befuhr in den frühen Sonntagmorgenstunden die B184, Gommern i.R. Dannigkow, als sie ein Reh am Fahrbahnrand bemerkte. Um einen Unfall zu vermeiden bremste die Frau ihr Fahrzeug ab. Das Reh überquerte unbeschadet die Straße. Jedoch sprang ein weiteres Reh von der anderen Fahrbahnseite auf die Straße und es kam trotz der Vorsicht der Fahrzeugführerin zum Unfall.

Lentze, POK

Impressum: Polizeiinspektion Stendal, Polizeirevier Jerichower Land, Beauftragter für Pressearbeit, Bahnhofstraße 29 b
39288 Burg, Tel: +49 3921 920 198 Fax: +49 3921 920 305 Mail: za.prev-jl@polizei.sachsen-anhalt.de